



Kindertagesstätte in Andernach "Südnacher Pänz"

In unmittelbarer Nähe einer Grundschule im mittelrheinischen Andernach soll ein neuer Kindergarten für bis zu 80 Kinder entstehen, der Platz für vier Gruppen und einer zusätzlichen Mensa für die Grundschule, bietet. Der Bau erstreckt sich über eine Länge von etwa 75 Metern und eine Breite von 15 Metern, mit einer nutzbaren Fläche von knapp 900 Quadratmetern.

Das architektonische Konzept des Kindergartens sieht einen zentralen Spielflur vor, den den Kindern ausreichend Platz zum Spielen bietet. Der Flur weitet sich an verschiedenen Stellen auf, Lichtkuppeln in diesen Bereichen bringen viel natürliches Licht und Raumhöhe für eine ausgezeichnete Aufenthaltsqualität. Die Lichtkuppeln sind als Trichter aus Brettsperrholzplatten gefertigt und wurden werkseitig vorgefertigt. Dieses Detail erinnert an die Tätigkeit eines Tischlers - es gleicht einem "Möbelbau für Große". Die Raumplanung sieht vor, dass sich auf der westlichen Seite des Gebäudes die Gruppen- und Nebenräume befinden, während sich auf der östlichen Seite Versorgungs-, Sanitär- und Personalräume sowie der Haupteingang befinden. Im Außenbereich wird die Terrasse des Kindergartens von Sitzbänken und weit auskragenden Holzträgern umrahmt, während in der Mitte ein Baum zum Verweilen einlädt.

Großzügige Fensterflächen in den Gruppenräumen erforderten den Einsatz von Überzügen, die gleichzeitig als Attika fungieren. Das Tragwerk des Gebäudes wurde so gestaltet, dass es sich optisch perfekt in das architektonische Konzept einfügt und ein harmonisches Gesamtbild ergibt.

Für die Konstruktion wurde der Holzrahmenbau gewählt, der eine hohe Vorfertigung ermöglicht. Die Wände wurden vor Ort als Holztafeln montiert, was eine sorgfältige und präzise Planung erforderte, aber im Bauablauf erheblich Zeit und Kosten einsparte.

Im äußeren Erscheinungsbild kommt das Material Holz, in Form einer besonderen Rhombusleistenfassade, zum Einsatz. Durch den Wechsel der Formate erhält die Fassade eine dynamische Oberfläche. Die Abwechslung zwischen horizontalen und vertikalen Bereichen betont die Fensteröffnungen sowie den Sockel- und Dachabschluss.

Bei der Versorgung des Neubaus wurde auf Nachhaltigkeit geachtet. Die Grundschule versorgt den neuen Kindergarten mit einer Holzhackschnitzelanlage, während Photovoltaikmodule mit einer Fläche von etwa 60 Quadratmetern und einer Leistung von bis zu 10 kWp ebenfalls zur Energieversorgung beitragen.

Das Dach ist extensiv begrünt, was Wasserspeicherung ermöglicht und somit dazu beiträgt, Starkregenereignisse besser zu bewältigen. Die Bauweise und die Neugestaltung des Außenraums schaffen ein eigenes Mikroklima und bringen Vorteile für den Standort mit sich.

Die wirtschaftlichen Aspekte wurden bei der Umsetzung besonders berücksichtigt: Trotz anhaltender Materialverknappung und Unsicherheiten auf den Weltmärkten, konnte das Ziel, den Kindergarten im Frühjahr 2022 zu eröffnen, eingehalten werden. Die Bauzeit betrug lediglich knapp 16 Monate, was vor dem Hintergrund der öffentlichen Vergabeprozesse für den Bau einer Kindertagesstätte eine beachtliche Leistung darstellt.

#HolzbaupreisRLP2024